

# Energieeffizienz wichtiges Thema für Häuslebauer

Dornieden-Gruppe lässt Kundenpräferenzen abfragen

„Die Energiekrise hat dazu geführt, dass das Thema Energieeffizienz bei Bauwilligen inzwischen höchste Priorität hat“, kommentiert Martin Dornieden, Geschäftsführer der Dornieden-Gruppe, die Ergebnisse des „Wohnbarometers 2022“. In Nordrhein-Westfalen zählt die Gruppe zu den größten Projektentwicklern – allein in den vergangenen zwei Jahren hat sie rund 1100 Wohneinheiten übergeben.

Das „Dornieden Wohnbarometer 2022“ ist eine repräsentative Forsa-Umfrage im Auftrag des Projektentwicklers. Immerhin 96 % der Befragten gaben in diesem Jahr an, dass ihnen bei neuem Wohnraum in einem Quartier langfristig niedrige Energiekosten „sehr wichtig“ oder „wichtig“ sind. Martin Dornieden dazu: „Wer jetzt eine Wohnung oder ein Einfamilienhaus kauft, möchte Energie sparen, sich von fossilen Energieträgern weitgehend unabhängig machen und sich mit dezentral erzeugten Energien bestmöglich gegen Preissteigerungen bei Wärme und Strom absichern.“ Auch der Klimawandel spiele bei der Entscheidung für Wohnraum eine immer größere Rolle: „Die Leute wissen, dass sich insbesondere Innenstädte mit viel Asphalt und wenig Grünflächen im Sommer stark aufheizen. Es ist es-

senziell, in zukunftsorientierten Wohnquartieren wirksame Maßnahmen für ein angenehmes Mikroklima umzusetzen.“

Anhand von fünf vorgegebenen Aspekten hat Forsa ermittelt, welche Angebote Bürgern im Alter von 25 bis 69 Jahren in einem neu gebauten Wohnquartier mit mehreren Ein- und Mehrfamilienhäusern besonders wichtig sind. An erster Stelle steht der Wunsch nach einer energieeffizienten Bauweise, die sich langfristig über niedrige Energiekosten auszahlt: 96 % der Befragten wäre dies „sehr wichtig“ oder „wichtig“. Ebenfalls eine Mehrheit (92 %) stuft es als „sehr wichtig“ oder „wichtig“ ein, dass bei der Planung bekannte „Hitzeinseln“ wie große betonierte Flächen bewusst vermieden und ausreichend kühlend wirkende Grünanlagen geschaffen werden. Eine möglichst hohe Eigenversorgung mit Strom und Wärme, die direkt vor Ort aus erneuerbaren Energien stammen, ist 86 % „sehr wichtig“ oder „wichtig“. An vierter Stelle steht eine Lage am Rand der Stadt, um naturnah in ruhiger Umgebung leben zu können: 77 % der Befragten ist dies „sehr wichtig“ oder „wichtig“. Mit etwas Abstand folgen klimafreundliche und bedarfsorientierte Mobilitätsangebote im Wohnquartier, die 60 % „sehr wichtig“ oder „wichtig“ sind.

